

Die Einführung einer dreistufigen Qualitätspyramide für österreichischen Sekt und deren Erfolgspotenzial als Marketinginstrument auf dem Inlandsmarkt

A) Motivation für die Arbeit

Die österreichische Schaumweinbranche kämpft mit einer schlechten Stellung ihrer Produkte auf dem Inlandsmarkt. In den letzten 5 Jahren versuchte man, diese Situation mit Hilfe verschiedener Maßnahmen zu verbessern. Nicht zuletzt wurde im Jahr 2013 das Sektkomitee gegründet und mit der Aufgabe betraut, ein Qualitätsstufenmodell für österreichischen Sekt zu entwickeln. Die Aktualität dieses Themas ist dabei für die Diplomarbeit von besonderem Interesse.

B) Fragestellung / Zielsetzung

Zunächst wird die aktuelle Situation von österreichischem Schaumwein auf dem inländischen Markt beleuchtet. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf jene Faktoren gelegt, die eine verstärkte Marketingoffensive für diese Kategorie überhaupt notwendig machen. Die Entstehung des Sektkomitees wird dargestellt und dessen Aufgaben an der Seite der Österreich Wein Marketing GmbH aufgezeigt. Schließlich steht die Betrachtung der dreistufigen Qualitätspyramide für österreichischen Sekt im Mittelpunkt. Dabei wird deren Entwicklung auch unter Berücksichtigung von wieder verworfenen Ansätzen und Ideen dargestellt. Das jeweilige Regelwerk der drei Stufen wird im Detail beschrieben und anschließend wird eine mögliche Umsetzung der festgelegten Vorschriften geschildert. Dabei werden sowohl Hindernisse als auch mögliche Lösungsansätze diskutiert. Abschließend wird das Erfolgspotenzial des Modells zur Stärkung der Position von österreichischem Sekt auf dem Inlandsmarkt analysiert und eingeschätzt, bevor ein zusammenfassendes Fazit die Arbeit abschließt.

C) Methodik

Erste Recherchen beschäftigten sich mit dem Tag des österreichischen Sekts, dem Sektkomitee und dessen Verbindung zur ÖWM. In weiterer Folge wurden Gespräche mit Mag. Benedikt Zacherl, dem Geschäftsführer des Sektkomitees, sowie mit selbstversektenden Winzern geführt. An dieser Stelle wurden verschiedene Ansichten innerhalb des Komitees deutlich. Die aktuelle Ausgangslage des österreichischen Sekts wurde auch unter Berücksichtigung der wiedereingeführten Sektsteuer untersucht. Dabei stellte sich heraus, dass nur sehr wenige Statistiken und Berichte speziell über österreichischen Schaumwein zur Verfügung stehen. Für Informationen über gesetzliche Bestimmungen wurden die Veröffentlichungen des Bundesamts für Landwirtschaft und der AMA herangezogen. Homepage und Mitarbeiter der ÖWM gaben Auskunft über Marketingpläne und aktuelle Initiativen im Bezug auf österreichischen Sekt.

Da es sich bei der Entwicklung der Qualitätspyramide um einen laufenden Prozess handelt, konnten letztendlich nicht alle Fragen geklärt werden. Dennoch kann das Erfolgspotenzial des Modells abschließend diskutiert werden.

D) Inhalt

1. Einleitung – Ein Qualitätssiegel für österreichische Sekte
 - 1.1 Zielsetzung der Arbeit
2. Die Position von österreichischem Sekt auf dem Inlandsmarkt
3. Die Österreich Wein Marketing GmbH und das Sektkomitee
4. Die dreistufige Qualitätspyramide für österreichischen Sekt
 - 4.1 Die Entwicklung der Qualitätspyramide
 - 4.1.1 Mitwirkende
 - 4.1.2 Verschiedene Gestaltungsansätze
 - 4.2 Das Regelwerk der Qualitätspyramide
 - 4.2.1 Stufe 1 – Klassik
 - 4.2.2 Stufe 2 – Reserve
 - 4.2.3 Stufe 3 – Große Reserve
 - 4.3 Die Umsetzung der Qualitätspyramide
 - 4.3.1 Kontrolle
 - 4.3.2 Etikettenbezeichnung
 - 4.3.3 Informationen für Verkäufer und Konsumenten
 - 4.4 Die Verankerung im Weingesetz
 - 4.4.1 Hindernisse und Lösungsansätze
5. Das Erfolgspotenzial der Qualitätspyramide
 - 5.1 Qualitätssteigerung
 - 5.2 Transparenz
 - 5.3 Stärkung des Stellenwerts von österreichischem Sekt auf dem Inlandsmarkt
6. Fazit

E) Fazit

Eine Qualitätsoffensive der österreichischen Schaumweinproduzenten ist auf Grund der schlechten Stellung auf dem Inlandsmarkt und der neuerlichen Belastung durch die wiedereingeführte Schaumweinsteuer dringend nötig. Für den Konsumenten gibt es beim Kauf von Schaumweinerzeugnissen bislang keine erkennbaren Qualitätshinweise.

Die Einführung einer dreistufigen Qualitätspyramide verfolgt das Ziel, die Wertschöpfung im Schaumweimbereich zu steigern. Langfristig sollen im Durchschnitt hochwertigere Produkte hergestellt werden.

Allerdings lässt sich an der konkreten aktuellen Vorgehensweise auch Kritik üben. Zum Beispiel ist der Umstand, dass keine selbstversektenden Winzer, welche für den Großteil der erstklassigen Schaumweine verantwortlich sind, ein Stimmrecht im Sektkomitee erhalten haben, zu nennen. Somit fehlt eine Interessenvertretung der selbstversektenden Hersteller.

Dennoch garantieren besonders die strengen Richtlinien der oberen zwei Qualitätsstufen eine aufwendige Erzeugung der Produkte. Die selbstversektenden Winzer werden bestrebt sein, ihre Produkte in diesen Kategorien zu platzieren.

Für den Konsumenten wird die dreistufige Qualitätspyramide in jedem Fall eine Orientierungshilfe darstellen. Durch die Verwendung der bereits bekannten Begriffe "Klassik", "Reserve" und "Große Reserve" wird die Markteinführung zudem erleichtert. Eine bessere Stellung auf dem Inlandsmarkt kann durch die bewusste Betonung der geprüften Herkunft erreicht werden.